

Nationales Lawinenbulletin Nr. 38

für Montag, 2. Januar 2012

Ausgabezeitpunkt 1.1.2012, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Neujahr Morgen endeten die Schneefälle auch im Osten. Tagsüber gab es zunehmend Aufhellungen. Seit Donnerstag fielen am Alpennordhang ohne Voralpen, im Wallis ohne Simplongebiet, in Nordbünden, in der Silvretta und im Samnaun 60 bis 100 cm Schnee. In den Voralpen sowie vom Simplongebiet über das Nordtessin und Mittelbünden bis ins Unterengadin fielen 30 bis 60 cm, weiter südlich 5 bis 30 cm Schnee. Die Schneefallgrenze stieg in der Nacht auf Neujahr verbreitet auf 1800 bis 2000 m an. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen an Neujahr bei plus 2 Grad. Der Wind blies nachts noch stark, tagsüber meist mässig aus westlichen Richtungen.

Durch die Erwärmung haben sich die grossen Neuschneemengen stark gesetzt. Besonders am Alpenhauptkamm und im Engadin sind an Nordhängen oberhalb von etwa 2500 m bodennahe Schichten der Schneedecke kantig aufgebaut und störanfällig.

Kurzfristige Entwicklung

Am Montag Morgen ist es im Osten noch aufgehellt. Tagsüber beginnt es aus Westen zu schneien. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 m bis auf rund 800 m. Bis Montag Abend fallen am westlichen Alpennordhang und im Unterwallis 15 bis 30 cm, in den übrigen Gebieten bis 15 cm Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 3 Grad. Der Wind weht mässig bis stark aus westlichen Richtungen.

Durch die Abkühlung stabilisiert sich die teils feuchte Schneedecke besonders unterhalb von rund 2000 m zunehmend.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Alpennordhang; Wallis; nördliches Tessin; Graubünden ohne die Gebiete Calancatal und Misox:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Am Alpennordhang liegen sie oberhalb von rund 2000 m, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe oberhalb von rund 2200 m. Die Neu- und Tribschneeschichten der letzten Tage können teils noch leicht als Lawinen ausgelöst werden. Vor allem am Alpenhauptkamm und im Oberengadin können an Nordhängen oberhalb von rund 2500 m zudem Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Vor allem im Westen sind im Tagesverlauf zunehmend frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Abseits der Pisten ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr wichtig.

Mittleres Tessin; Calancatal; Misox:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig aber meist klein. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Alle Regionen: Unterhalb von rund 2000 m sind an steilen Wiesenhängen und an Strassenböschungen aller Expositionen weiterhin Gletschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

In der Nacht auf Dienstag enden die Schneefälle. Tagsüber ist es recht sonnig. Am Mittwoch fällt im Norden zeitweise Schnee. Im Süden ist es teils sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: <wap.slf.ch>

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

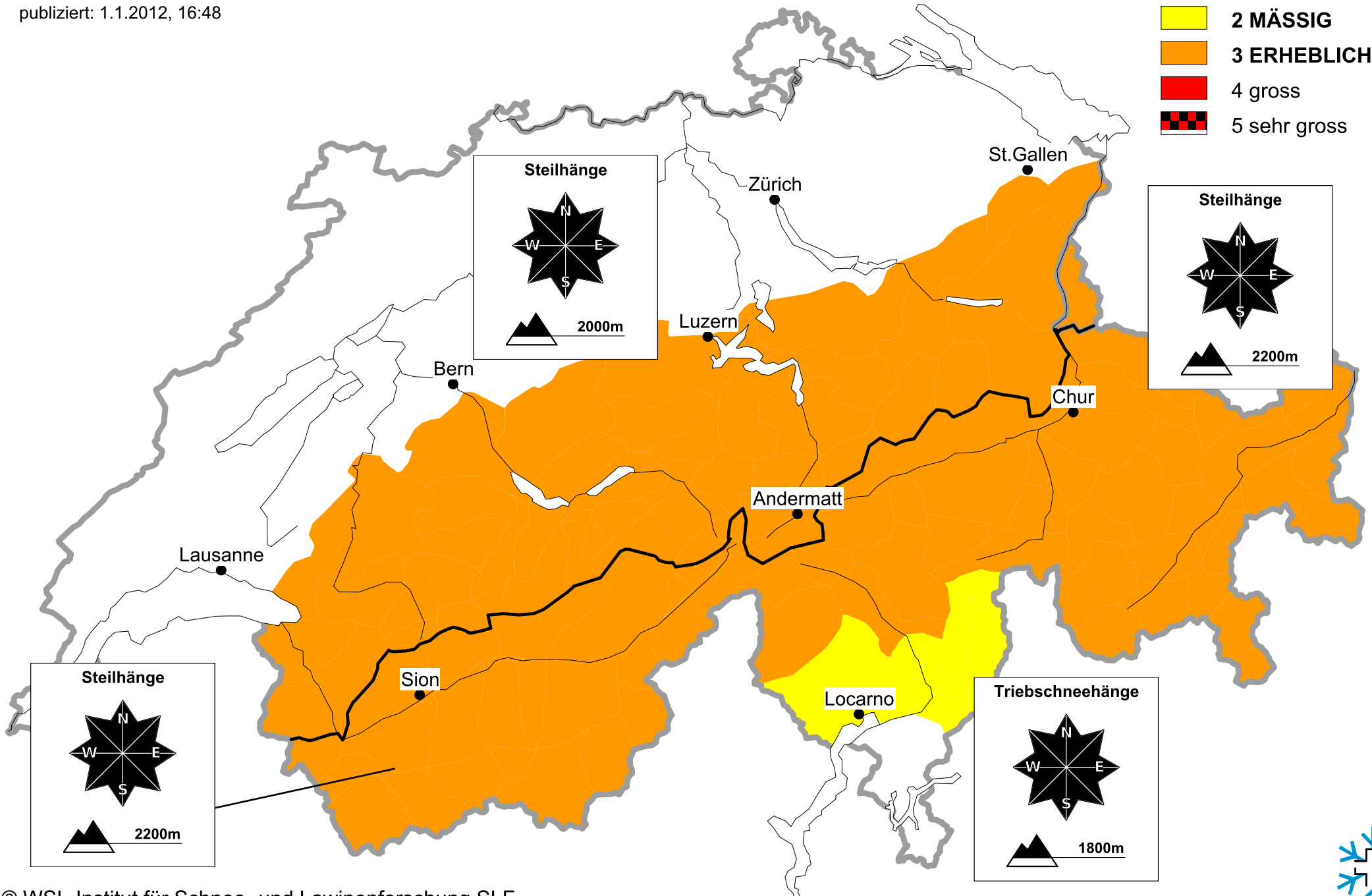
Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 2. Januar 2012

publiziert: 1.1.2012, 16:48

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 2. Januar 2012

publiziert: 2.1.2012, 07:58

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

